

## ÜBERSICHT

### IN EIGENER SACHE

1. 28. Brandenburgische Frauenwoche „Selber Schuld“
2. Paritätsbroschüre „Frauen MACHT faire Chancen“

### AKTUELLES AUS BRANDENBURG...

3. Arbeitszeitreduzierung – Weniger Arbeit für alle!
4. Jobcenter brauchen deutlich mehr Geld
5. Kostenlose Nummer für Beratungstelefon Pflege in Not in Brandenburg
6. Kinospot „Vertrauliche Spurensicherung“
7. Bundestag: Hilfe für in der DDR geschiedene Frauen, Treffen in Königs Wusterhausen

### ... UND DER WELT

8. Abschaffung des §219
9. Frauen in der Landwirtschaft auf die politische Agenda setzen
10. EWL-Bericht über Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Internet
11. #MeToo: Landarbeiterinnen unterstützen Schauspielerinnen und Abgeordnete sammelt Unterschriften
12. Neues Heft der „feministischen studien“
13. Preise und Wettbewerbe

### VERANSTALTUNGEN / AKTIONEN

## 1. 28. Brandenburgische Frauenwoche

„Selber Schuld“ - eine häufig getroffene Aussage, wenn es um Benachteiligungen geht, die Frauen und Mädchen auch heute noch erfahren. Egal ob es um Gewalterfahrungen, Lohnungleichheiten, Altersarmut oder ungleiche politische Teilhabe geht, individualisierte Schuldzuweisungen (be)treffen viele Frauen. Die **28. Brandenburgische Frauenwoche** ruft dazu auf, sich gegen ebendiese zur Wehr zu setzen und bündelt traditionell landesweit zahlreiche Veranstaltungen verschiedener Akteur\*innen zum Thema.

Die Einladung zur Auftaktveranstaltung mit prominenten Gästen und spannenden Diskussionen finden Sie [hier](#).

Ab Freitag, den 9. Februar finden Sie die Veranstaltungsübersicht mit allen Veranstaltungen im ganzen Land [hier](#).

## 2. Paritätsbroschüre „Frauen MACHT faire Chancen“

Die Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe hat Ende 2017 die Broschüre – angelehnt an das Motto der 27. Brandenburgischen Frauenwoche – „**Frauen Macht faire Chancen**“ veröffentlicht. Diese widmet sich der politischen Teilhabe von Frauen im Land Brandenburg und bietet neben gelungenen Projekten und Initiativen, die stete Ermutigung die politische Zukunft aus weiblicher Perspektive mitzugestalten. Der Frauenpolitische Rat ist mit Beiträgen vertreten.

Die Broschüre zum Download finden Sie [hier](#).

# AKTUELLES AUS BRANDENBURG...

## 3. Arbeitszeitreduzierung – Weniger Arbeit für alle!

Der **Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb)** begrüßt in einer [Pressemitteilung](#) die Tarifforderung der IG Metall nach optionaler befristeter Arbeitszeitreduzierung. Demnach belegen zahlreiche Studien das Bedürfnis männlicher und weiblicher Arbeitnehmer\*innen die Erwerbsarbeitszeit den Erfordernissen des Lebenslaufs anpassen zu können. Das sei dringend notwendig, denn Teilzeitarbeitsmodelle seien meist mit Nachteilen bei Gehalt, Karriere oder Rente verbunden.

Beim **3. Potsdamer Frauentalk** warb Prof. Jutta Allmendinger deshalb für die 32-Stunden-Woche: „[...] denn Zeitverwendungsstudien zeigten, dass Frauen weit mehr arbeiten, wenn man Pflege und Sorgearbeit mit einrechnet.“ Nach zu lesen auf unserem [Blog](#).

## 4. Jobcenter brauchen deutlich mehr Geld

**Arbeitsministerin Diana Golze** startet eine Initiative im Bundesrat, um die Jobcenter in den Bereichen Personal und Umsetzung von Förderprogrammen besser ausstatten zu können. Denn die Aufgaben der Jobcenter werden stetig umfangreicher, aber der Bund kürzt seit Jahren die Mittel – so muss zum Beispiel die Vermittlung von Langzeitarbeitslosen ausgebaut werden. Die Initiative fußt auf dem einstimmigen Beschluss der **94. Arbeits- und Sozialministerkonferenz**, welche vergangenen Dezember in Potsdam stattfand, dass die Integration von Langzeitarbeitslosen und geflüchteten Menschen eine aufgabengerechte Mittelausstattung dringend erfordert. Die Beschlüsse der Arbeits- und Sozialministerkonferenz finden Sie [hier](#).

## 5. Kostenlose Nummer für Beratungstelefon Pflege in Not in Brandenburg

Die Beratungsstelle „**Pflege in Not Brandenburg**“ ist ab sofort unter der kostenlosen Telefonnummer **0800-265 55 66** erreichbar. Der Beratungsdienst ist für Konfliktfälle in der Pflegearbeit gedacht: Pflegebedürftige, Familienangehörige, Pflegekräfte und pflegende Angehörige können diese Nummer nutzen, um Belastungssituationen, Pflegedilemma oder Konflikte zu besprechen und Lösungen zu finden.

## 6. Kinospot Vertrauliche Spurensicherung

In Anlehnung an den **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen** am 25. November 2017, ließ der **Frauenpolitische Rat Land Brandenburg** durch Bäckereien landesweit Brottüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte!“ verteilen. Außerdem waren dort landesweite Kontaktadressen zu Hilfs- und Beratungsangeboten und zur vertraulichen Spurensicherung bei sexualisierter Gewalt und Vergewaltigung zu finden. Weiterhin hat das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** einen Kinospot produzieren lassen, den Sie [hier](#) mit weiteren Informationen finden.

## 7. Bundestag: Hilfe für in der DDR geschiedene Frauen, Treffen in Königs Wusterhausen

Im Dezember hat die Fraktion **DIE LINKE** im Bundestag einen Antrag zur Verbesserung der finanziellen Situation von in der DDR geschiedenen Frauen eingebracht. Dieser bezieht sich auf die Forderung der Vereinten Nationen und des **Vereins der in der DDR geschiedenen Frauen e.V.** eine Ausgleichsregelung zu schaffen, denn diese fehlt bisher. Ein Weg der Wiedergutmachung könnte ein Entschädigungssystem für in der DDR geschiedene Frauen sein, welches die Renten ergänzen könnte. Den Antrag finden Sie [hier](#).

→ Das nächste Treffen des Vereins ist am 19. Februar 2018 in Königs Wusterhausen im Bürgerhaus „Hanns Eisler“, Eichenallee 12 von 10-12 Uhr.

### 8. Abschaffung des § 219

Am 15. Dezember letzten Jahres wurde ein [Antrag auf Streichung des §219](#) durch die Länder Hamburg, Berlin, Bremen und Thüringen in den Bundesrat eingebracht. Nach dem Prozess gegen die **Ärztin Kristina Hänel** im November, in welchem sie vom Amtsgericht Gießen zu 6.000 Euro Strafe wegen "Werbens für Schwangerschaftsabbrüche" verurteilt wurde, gibt es Gesetzesinitiativen zur Abschaffung des §219.

Am 22. Februar wird die [erste Lesung zu den Anträgen der Fraktionen dazu im Bundestag](#) sein.

Wir hoffen, dass dabei auch die Abschaffung des §218 diskutiert werden wird, gegen welchen Frauen schon seit Jahrzehnten protestieren. Die Straffreiheit im Sinne einer Erlaubnis ist nämlich noch kein Recht auf einen Schwangerschaftsabbruch. Bisher müssen Frauen eine Schwangerschaftskonfliktberatung besuchen, die von verschiedenen Trägern angeboten wird. Diese soll laut §219 die Schwangere zur „Fortsetzung der Schwangerschaft ermutigen und ihr Perspektiven für ein Leben mit einem Kind eröffnen“. Das ist keine ergebnisoffene Beratung!

Nur mit einem tatsächlichen Recht auf Selbstbestimmung ließe sich eine flächendeckende Versorgung gewährleisten. Es müssen Angebote der freiwilligen Beratung ausgebaut und Krankenhäuser (vor allem in den ländlichen Regionen) dazu verpflichtet werden Schwangerschaftsabbrüche durchzuführen.

Frauen müssen selbstbestimmt und so informiert wie möglich ihre eigenen Entscheidungen treffen können!

### 9. Frauen in der Landwirtschaft auf die politische Agenda setzen

Der **Deutsche Landfrauenverband (dlv)** setzt Frauen in landwirtschaftlichen Betrieben mit einem Positionspapier auf die politische Agenda. Demnach sollen die Leistungen von Frauen in der Landwirtschaft und deren Care-Arbeit auf den Höfen mehr politische Beachtung finden, denn Pausen in den Lohnarbeitsverhältnissen führt die Frauen später eher in die Altersarmut. So fordert der dlv ein eigenständiges Agrarministerium mit einem Frauen-Referat, statistische Erhebungen, sowie Weiterbildungs- und Beratungsangebote zu Ehe- und Erbrecht, Steuerrecht und Absicherung sowie Hofübergabe. Das Positionspapier finden Sie [hier](#).

## 10. EWL-Bericht über Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Internet

Die **European Women's Lobby** hat ein Online-Paket zur Beendigung von Cybergewalt gegen Frauen und Mädchen bereitgestellt – neben Zahlen und Fakten, finden sich darin politische Empfehlungen. Denn laut einer von der EWL angefertigten Analyse werden Frauen 27 Mal häufiger im Internet belästigt als Männer und 9 Millionen Frauen und Mädchen haben seit ihrem 15. Lebensjahr verschiedene Arten von Cybergewalt erfahren. Unter [#HerNetHerRightsResource](#) oder [hier](#) findet sich das Paket.

## 11. #MeToo: Landarbeiterinnen unterstützen Schauspielerinnen und Abgeordnete sammelt Unterschriften

In Hollywood solidarisieren sich immer mehr Frauen(verbände) mit der Initiative **#MeToo** und dem Kampf gegen sexualisierte Gewalt und Diskriminierung. Auch branchenübergreifend! So geschehen durch die 700.000 Latina-Landarbeiterinnen der **Alianza Nacional de Campesinas**. Dies ist nur ein positiver Effekt, nachdem vor allem US-amerikanische Schauspielerinnen 2017 damit begannen auf Abhängigkeitsverhältnisse, Machtmissbrauch und Sexualisierte Gewalt in ihrer Branche hinzuweisen. So hat die Gruppe **Time's Up**, welche vor allem den Kampf gegen Machtmissbrauch am Arbeitsplatz institutionalisieren möchte, einen Fonds gegründet, der auch schlecht bezahlten Arbeiterinnen gerichtliche Auseinandersetzungen ermöglicht.

Auch in Deutschland ist die Debatte in der Filmbranche angekommen. So erhoben mehrere Schauspielerinnen Vorwürfe gegen den TV-Regisseur Dieter Wedel. Weiterhin ruft **Terry Reintke, Europaabgeordnete und frauenpolitische Sprecherin der Grünen im Europa-Parlament** dazu auf, sich an ihrer Unterschrift-Kampagne gegen sexualisierte Belästigung und Diskriminierung zu beteiligen. Diese soll zeitnah dem Präsidenten des Europa-Parlaments Antonia Tajani übergeben werden. Die Petition finde sie [hier](#).

## 12. Neues Heft der „feministischen studien“

Das neue Heft der „**feministischen studien**“ erschien im Dezember letzten Jahres und widmet sich dem Thema „(Post)Wachstumsökonomie“ mit Blicken auf die Folgen und Grenzen kapitalistischen Wirtschaftens, den dazugehörigen gesellschaftlichen Dynamiken und trägt den Titel „Ökonomie jenseits des Wachstums – feministische Perspektiven auf die (Post)Wachstumsgesellschaft“. Inhalte und Abstracts finden Sie [hier](#).

## 13. Preise & Wettbewerbe

- **Clara-Zetkin-FrauenPreis 2018**

Zum achten Mal lobt **DIE LINKE** einen Preis für herausragende Leistungen von Frauen in Politik und Gesellschaft aus. Frauen, welche Projekte oder Initiativen ins Leben gerufen haben, können sich bewerben oder von Parteimitgliedern vorgeschlagen werden. Die genauen Kriterien finden Sie [hier](#).  
**Bewerbungsschluss ist der 11. Februar 2018!**

- **Zweiter Gender „Award-Kommune mit Zukunft“**

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen** vergibt eine Auszeichnung für vorbildliche Gleichstellungsarbeit in den Kommunen: den Gender-Award "Kommune mit Zukunft". Bewerben können sich alle Kommunen, die besonders innovative Projekte und Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter initiiert und umgesetzt haben. Der diesjährige Schwerpunkt lautet "Gesundheit für Frauen und Männer". Die Unterlagen zur Bewerbung finden Sie [hier](#).

**Bewerbungsschluss ist der 16. März 2018!**

- **8. Unternehmerinnen- und Gründerinnen Wettbewerb**

Das **Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie, Frauen und Gesundheit** ruft zum achten Mal den Preis zur Unternehmerin des Landes Brandenburg im Rahmen des 11. Unternehmerinnen – und Gründerinnentages aus. Die Unterlagen zur Bewerbung finden sie [hier](#).

**Bewerbungsschluss für den Preis ist der 11. März 2018!**

## VERANSTALTUNGEN / AKTIONEN

Viele spannende Veranstaltungen im Raum Brandenburg (und auch Berlin) finden Sie wie immer auf unserer Webseite. Auf die Veranstaltungen unserer Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner\_innen weisen wir hier kurz hin. Für mehr Informationen einfach anklicken:

[WORKSHOP: MEDIENTALENTE](#) 09.-11. Februar

KuKMA & HochDrei | Seminar- und Gästehaus Hochland, Holzmarktstraße 12, 14467 Potsdam

[FACHTAG: LESBEN, SCHWULE, TRANS\\* IN BRANDENBURG – GESTERN UND HEUTE](#) 17. Februar

Fachbereich Soziale Arbeit der BTU Cottbus | BTU Cottbus – Fachbereich Soziale Arbeit, Lipezker Straße 47, 03048 Cottbus (Gebäude 10, Raum 10.301)

[FILMVORFÜHRUNG: „WENN MUTTI FRÜH ZUR ARBEIT GEHT.“ FRAUEN IN DER DDR](#) 21. Februar

Konrad-Adenauer-Stiftung | Gotisches Haus, Ritterstr. 86, 14770 Brandenburg an der Havel

Alle Veranstaltungen die im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche stattfinden, werden ab dem 09.02.2018 [hier](#) veröffentlicht.

## Mit dem FPR durch 2018...

**14.02.** One Billion Rising

**01.03. - 14.03.** 28. Brandenburgische Frauenwoche „Selber Schuld“

**01.03.** Auftaktveranstaltung der 28. Brandenburgischen Frauenwoche in Potsdam

**07.03.** Podiumsdiskussion: Ins Gespräch kommen und nicht nur darüber reden: Frauenbewegung und Islam, Frauenbewegung im Islam

**14.04.** Mitgliederversammlung des FPR im Café Sternzeichen in Potsdam

**26.04.** Girl's Day

**15.06. - 17.06.** Konferenz der Landesfrauenräte in Hamburg

**11.10.** Weltmädchentag

**26.10.** 25-jähriges Jubiläum der KuKMA

**10.11.** Mitgliederversammlung im Café Sternzeichen in Potsdam

**25.11.** Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

tba: Frauenkonferenz „Parität in Brandenburg“ (Arbeitstitel, wird noch bekannt gegeben)

---

**2018 ist ein ganz besonderes Jubiläumsjahr: #100JahreFrauenWahlrecht!** Zahlreiche Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Projekte beschäftigen sich dieses Jahr mit dem Thema. Mehr dazu in unserer nächsten Rundmail.

---

Falls Sie aus der Mailingliste von FPRmail gestrichen werden wollen, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit. Wir freuen uns natürlich auch über jede/n, die/der sich [hier](#) neu darauf registrieren lassen will.

---

## IMPRESSUM

Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e. V.

Zusammenschluss von 22 Frauenverbänden, -organisationen, -vereinen sowie Frauengruppen der Gewerkschaften, Kirchen und Parteien

Redaktion: Verena Letsch & Laura Schleusener

Charlottenstraße 121, 14467 Potsdam

Fon: 0331 – 280 35 81,

Mail : [kontakt@frauenpolitischer-rat.de](mailto:kontakt@frauenpolitischer-rat.de)

Web : [www.frauenpolitischer-rat.de](http://www.frauenpolitischer-rat.de)

Besuchen Sie uns auch auf [Facebook!](#)

Der Frauenpolitische Rat Land Brandenburg e.V. bedankt sich für die Förderung durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Gesundheit und Familie.

